



Newsletter!

Ausgabe 7/2021: Juni

Unterstützung durch...

**Ombudspersonen | Fürsprecher*innen
| WG-Begleiter*innen | Pat*innen**

Redaktion:

U. Petersen, STATTTBAU HAMBURG GmbH

J. Wieking, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Was ist BIQ?

BIQ ist ein Kooperationsprojekt der Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften bei STATTTBAU HAMBURG GmbH und der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. Ziel von BIQ ist es, die Mitwirkung und Teilhabe von pflege- und assistenzbedürftigen Menschen in Senior*innen- oder Behinderten-Wohn-Pflege-Einrichtungen und Wohngemeinschaften durch ehrenamtliches Engagement zu stärken.

Website

Nutzen Sie auch die BIQ-Website, www.biq.hamburg, um sich z.B. über freie Kapazitäten von ehrenamtlich engagierten Ombudspersonen, Pat*innen und WG-Begleiter*innen sowie beteiligte und suchende Wohneinrichtungen und Wohngemeinschaften zu informieren.

Kontakt

Sie wollen sich über Angebote von BIQ informieren? Sie wollen den Newsletter beziehen?

Ombudspersonen, Fürsprecher*innen: **Martina Kuhn:** Tel.: 040 43 29 42 - 36

WG-Begleiter*innen, Pat*innen: **Anna Hassel:** Tel.: 040 – 88 14 177 – 22

Mail: post@biq.hamburg

In dieser Ausgabe:

Berichte aus der Praxis:

Mein Ehrenamt ist wichtig und macht Spaß

Interview mit der Ombudsfrau Gaby B.

Seite 2

In Gründung: Eine neue Wohn-Pflege-Gemeinschaft in Barmbek

Eine WG-Begleiterin berichtet

Seite 3

Mehr davon und weiter so: 15 Jahre Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Seite 5

Termine: Info-Abend, Schulung, Fortbildung

Seite 6

Impressum

Seite 7

Berichte aus der Praxis

Mein Ehrenamt ist wichtig und macht Spaß

Interview mit der Ombudsfrau Gaby B.

Gaby B.(GB) moderiert als Ombudsfrau ein hamburgweites Gesamttreffen von Interessenvertreter*innen aus der Eingliederungshilfe. Das Gespräch wurde von Martina Kuhn (MK), Koordinatorin von BIQ bei STATTAU HAMBURG geführt.

MK: Hallo und herzlich willkommen, liebe Gaby, bitte sag uns als erstes ein paar Sätze zu Dir.

GB: Mein Name ist Gaby Beckmann, ich bin 53 Jahre alt. Vor zwei Jahren war ich auf der Suche nach einem Ehrenamt. Meine Motivation war, etwas zurückzugeben. Also war ich bei der Altonavi zur Beratung. Mir wurde auf Grund meiner Arbeit im Betriebsrat das Amt als Ombudsperson/Fürsprecherin empfohlen. Daraufhin habe ich mich bei der BIQ 2019 beworben und habe die Ausbildung gemacht.



Gaby B.
Foto: Studioline

MK: Du engagierst Dich inzwischen an vier Einsatzstellen für die Interessenvertretung von Menschen, die in Wohnformen leben. Heute sprechen wir über das Gesamttreffen eines Trägers der Eingliederungshilfe. Beschreibe doch bitte einmal die Klientel. Wer kommt da so zusammen?

GB: Die Klientel ist sehr unterschiedlich. Die Teilnehmenden kommen aus verschiedenen Wohn-Assistenzformen in ganz Hamburg. Dass sie zwischen 30-70 Jahren alt sind, erfahre ich, wenn sie es mir erzählen. Es sind Menschen mit verschiedenen Handicaps dabei. Ich sehe körperliche und geistige Einschränkungen. Das kann einen Schlaganfall oder ein Schädel-Hirntrauma zur Ursache haben. Was es genau ist, ist für mich oft unklar. Ich frage nicht nach. Ich begegne den Menschen intuitiv und unvoreingenommen. Das sind Franziska, Claus, Helmuth oder Susi.

MK: Wie oft trifft Ihr Euch?

GB: Die Gesamttreffen finden zweimal im Jahr statt. Es gibt dazu noch einen Arbeitskreis. Dieser findet einmal im Monat statt.

MK: Was genau macht dort eine Ombudsperson? Beschreibe doch bitte Deine bzw. Eure Aufgabe.

GB: Die Hauptaufgabe ist z.B. beim Arbeitskreis die Moderation. Außerdem schreiben wir Protokoll. Und wir unterstützen die Klientel bei vielen Sachen. Das letzte Mal haben wir z.B. einen Wahlzettel gemeinsam entworfen. Oder wir entwickeln gemeinsam ein Schreiben an alle Interessenvertreter*innen. Überhaupt unterstützen wir bei Formulierungen.

MK: Hältst Du Eure Tätigkeit für wichtig? Und was bekommt Ihr von der Klientel zurück?

GB: Ja. Ich halte unsere Arbeit für sehr wichtig. Wir helfen bei vielen Sachen und geben oftmals Denkanstöße. Wir helfen der Klientel dort, wo einiges nicht immer so einfach ist. Die Klientel freut sich über unsere Unterstützung und dass wir kommen.

MK: Du bist in dem Gremium im Tandem tätig. Was ist der Unterschied zu den Einsätzen allein?

GB: Der Unterschied ist, dass wir uns die Arbeit teilen können. Jeder hat seinen Schwerpunkt. Ich mache mehr das Technische, Ragnar macht eher die Moderation. Ich bringe auch mal mein Laptop mit und richte ihnen ein, was sie in dem Moment brauchen. Die Formulierungen entwickeln wir gemeinsam.

MK: Was macht dir daran besonders Spaß?

GB: Mir macht Spaß, dass wir uns die Arbeit teilen können. So muss ich mich nicht auf alles konzentrieren und wir können uns gegenseitig unterstützen. Außerdem werde ich hier gebraucht. Die Leute teilen ihre Freude, z.B. wichtige Fotos mit mir oder laden mich zur Weihnachtsfeier ein. Ich gehöre dazu.

MK: Kanntest Du Deinen Tandempartner schon vorher oder war das ein Blinddate?

GB: Ein bisschen von beidem: Wir hatten uns schon einmal kurz bei einer Schulung gesehen.

MK: Warum würdest du anderen empfehlen, sich auch bei BIQ zu engagieren?

GB: Weil es eine sehr spannende Arbeit ist. Und man wird nie allein gelassen. Die Ausbildung ist sehr gut und abwechslungsreich. Und man wird immer gut betreut und immer auf dem neuesten Stand gehalten.

MK: Danke für das interessante Gespräch. Wir freuen uns, dass Du bei BIQ engagiert bist und hoffen, dass das noch lange so bleibt.

BIQ sucht neue Leute, die sich als Fürsprecher*in oder Ombudsperson engagieren möchten, also so etwas machen möchten wie Gaby Beckmann.

Nach diesen Monaten des Stillstands und der pandemie-bedingten Langsamkeit suchen wir jetzt dringend Menschen, die Lust haben, sich für andere zu engagieren. Wenn Sie einen starken Gerechtigkeitsinn haben und bei BIQ mitmachen möchten, melden Sie sich jederzeit bei der Koordinatorin. Wir vermitteln Einsätze wohnortnah in ganz Hamburg. Zwei bis vier Stunden pro Monat sollten Sie Zeit haben.

Kontakt und Informationen:

Martina Kuhn, Projekt BIQ bei STATTBAU, Sternstraße 106, 20357 Hamburg

Tel: 040 43 29 42-36, E-Mail: post@biq.hamburg

In Gründung: Eine neue Wohn-Pflege-Gemeinschaft in Barmbek

Eine WG-Begleiterin berichtet

Die Köster-Stiftung in Hamburg-Barmbek baut eine neue Wohn-Pflege-Gemeinschaft (WPG) für Menschen mit Demenz. Die Angehörigen der zukünftigen Mieter*innen der Wohn-Pflege-Gemeinschaft werden von der WG-Begleiterin Sylvia Mangold unterstützt und begleitet.

In kurzer Bauzeit entsteht auf dem Dach des Edmund-Matthaei-Hauses der Köster-Stiftung in Barmbek eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft für 9 Bewohner*innen mit Demenz. Schon Anfang 2022 sollen die neuen Räume im 6. Stock bezugsfertig sein. Die 9 Zimmer jeweils mit Bad werden ergänzt durch einen großen Gemeinschaftsbereich und eine Dachterrasse.

Die Köster-Stiftung betreibt am Standort eine große Seniorenwohnanlage. Hier wohnen bereits ca. 400 ältere Personen in 320 Wohnungen im Rahmen des Servicewohnens. Auf dem Gelände gibt es einen schönen Garten, ein Café, einen Pflegedienst, eine Tagespflege, einen Friseursalon, eine medizinische Fußpflege und einen kleinen Laden für den täglichen Bedarf.

Die Köster-Stiftung wurde 1885 gegründet und hat den Leitsatz ‚Gemeinsam leben‘. Dies passt gut zum Leben in einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft: Die Bewohner/innen verbringen ihre Zeit gemeinsam und können in der Regel bis an ihr Lebensende dort wohnen. Sie werden 24 Stunden und 365 Tage von einem Pflegedienst betreut und gepflegt.



Der Unterschied einer WPG zu einer stationären Einrichtung, ist die aktive Mitarbeit der Angehörigen. Es gibt keinen Träger, der entscheidet, sondern die Angehörigengemeinschaft entscheidet gemeinsam wie ihre Angehörigen in der WPG leben. Mit den ersten Veranstaltungen für Angehörige und Interessierte, hat die Gründung der neuen WPG nun begonnen.

Die erste Infoveranstaltung für die neue Wohn-Pflege-Gemeinschaft erfolgte online am 25. Mai. Die erste Präsenzveranstaltung wird am 8. Juli, in einem Veranstaltungsraum der Köster-Stiftung stattfinden. Weitere Interessent*innen können gerne teilnehmen. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bei der Köster-Stiftung erforderlich.

Die Infoveranstaltungen werden durch die Geschäftsführung und Mitarbeiter/innen der Köster-Stiftung durchgeführt. Als WG-Begleiterin für die Angehörigen bin ich eingebunden, nehme an den Veranstaltungen teil und begleite die Selbstorganisation der Angehörigen und Zugehörige dann in der Gründungsphase.

Besonders in der Gründungsphase haben die Bewohner/Angehörigen viel zu organisieren. Es wird der Umzug des Bewohners geplant. Zusätzlich müssen Regelungen für die Organisation und das Zusammenspiel mit dem Pflegedienst nach dem Bezug der WPG gefunden werden.

Die WG-BegleiterInnen beantworten in diesem Zusammenhang z.B. Fragen zu Kosten und zur Rollen- und Aufgabenverteilung. Sie geben Hinweise zu den unterschiedlichen Vereinbarungen und den erforderlichen Anschaffungen für die Gemeinschaft. Nicht zuletzt wird auf Aufgaben hingewiesen, die nach dem Einzug für die Angehörigen bestehen bleiben.

Kontakt und Informationen:

Anna Hassel, BIQ bei der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.,
Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg,
Tel: 040 - 88 14 177 22, Mail: info@alzheimer-hamburg.de

Mehr davon und weiter so: 15 Jahre Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Beraten-Begleiten-Vernetzen – unter diesem Motto steht die „Ko-Stelle“ unter dem Dach von STATTBAU HAMBURG seit 2006 allen Bürger*innen und Institutionen dieser Stadt, die sich für neue Wohnkonzepte bei Pflege- und Assistenzbedarf interessieren, zur Verfügung.

Gefördert von der Sozialbehörde und inhaltlich gestützt durch ein umfangreiches Fachnetzwerk geht es darum, die Zahl, Vielfalt und regionale Ausgewogenheit kleinräumiger Projekte zu stärken, sie im Aufbau und Praxis zu unterstützen und in den gewachsenen Stadtteilen aber auch in den neu entstehenden Quartieren zu verankern.



Konfetti-Parade 2015, Foto Michael Hagedorn

Wohn-Pflege-Gemeinschaften, wie zum Beispiel Wohngemeinschaften, Wohngruppeneinrichtungen und neuerdings auch Hausgemeinschaften erweitern das vorhandene Angebotsspektrum, fördern die Selbstbestimmung und Selbstverantwortung der Betroffenen und ihrer An- und Zugehörigen, vermeiden „pflegebedingte“ Umzüge und ermöglichen so den Verbleib in vertrauter Umgebung.

Die Sozialbehörde fördert den Ausbau dieser kleinräumigen Wohnformen und deren Integration in Hamburgs Quartieren. 2021 existieren 78 Wohn-Pflege-Gemeinschaften, vor allem mit ambulanter Pflege aber auch in stationärer Ausrichtung. Sie richten sich zum Beispiel an Menschen mit Demenz, Menschen mit körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen und ältere Menschen mit Behinderungen. Weitere Projekte sind in Bau bzw. in Planung und die Nachfrage vielfältiger Personengruppen nimmt zu.

Dank an's Netzwerk

Die „Ko-Stelle“ bedankt sich bei den Wegbegleitern, Förderern, Kooperationspartnern, Netzwerkern aus Nah und Fern und all den Ratsuchenden für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam konnten wir den „Hamburger Weg“ für neue Wohn-Pflege-Angebote ebnen und über die Stadtgrenze hinaus bekannt machen. Gemeinsam wird es auch in Zukunft darum gehen, die Förder- und Begleitstrukturen für den Ausbau neuer Wohnformen für Menschen mit Pflege- und Assistenzbedarf zu optimieren und neue Impulse zu setzen.

Kontakt und Informationen:

Ulrike Petersen, Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften
STATTBAU HAMBURG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
Sternstr. 106, 20357 Hamburg
Tel.: 040 / 43 29 42 0 Durchwahl -23, E-Mail u.petersen@stattbau-hamburg.de

Termine:

Online Info-Abend:

Engagement als Pat*in und WG-Begleiter*in

Donnerstag, 16.09.2021, 19.00 Uhr

Anmeldung und Informationen:

Anna Hassel, Projekt BIQ bei der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg, Tel: 040 - 88 14 177 0, Mail: info@alzheimer-hamburg.de

Schulungen:

Ombudspersonen, Fürsprecher*innen

In Planung: September 2021

20 Stunden, Montag oder Mittwoch am Nachmittag und einen Samstag

Anmeldung und Informationen:

Martina Kuhn, Projekt BIQ bei STATTAU, Sternstraße 106,
Tel: 040 43 29 42-36, E-Mail: post@biq.hamburg

Pat*innen für alleinstehende Menschen

Wohn-Pflege-Gemeinschaften und Wohneinrichtungen

In Planung als Präsenzveranstaltung, alternativ: online Schulung

Donnerstag, 12. August – 02. September 2021, 18.00 – 20.00 Uhr

Anmeldung und Informationen:

Anna Hassel, Projekt BIQ bei der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg, Tel: 040 - 88 14 177 0, Mail: info@alzheimer-hamburg.de

Fortbildung:

für WG-Begleiter*innen, Pat*Innen, Ombudspersonen, Fürsprecher*innen

Verschiedene Themen in Planung:

Digitalisierung / Flipchartgestaltung / Bundesteilhabegesetz

Kontakt und Informationen:

Martina Kuhn, Projekt BIQ bei STATTAU, Sternstraße 106,
Tel: 040 43 29 42-36, E-Mail: post@biq.hamburg

Der nächsten Newsletter erscheint:

Mitte Oktober 2021

Laufend aktuelle Informationen und Termine unter: www.biq.hamburg,

Impressum:

Herausgeber:

STATTBAU HAMBURG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften, Sternstraße 106, 20357 Hamburg, Tel.: 040 – 432942-23 oder 32,
E-Mail: koordinationsstelle@stattbau-hamburg.de

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg,
Tel.: 040 – 88 14 177 0, E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de

Verantwortlich: Ulrike Petersen, Jörn Wieking